100 Jahre Ammann-Schuhe über 2 Tage tüchtig gefeiert

100 Jahre sind es her, seit der innovative Alfred Ammann als Sohn einer Schumacherfamilie in Oberentfelden sein eigenes Unternehmen gründete. Ammann begnügte sich nicht nur mit dem Handel von Schuhen, sondern stellte diese gleich selbst her. Heute ist dies zwar nicht mehr der Fall, doch die Ammann-Schuhe haben die letzten 100 Jahre dennoch gut überlebt und zum 100-Jahr-Jubiläum wurden attraktive Jubiläumsmodelle lanciert, die nun im Handel erhältlich sind.

Am vergangenen Wochenende wurde das Jubiläum im und ums Ammann-Center würdig gefeiert. Am Freitagabend erlebten die geladenen Gäste einen schönen Abend mit Unterhaltung und natürlich auch Reden. Durch den Abend führte einheimische Tenor Wolfgang Stallnig. Auf die bewegten Jahre schaute Rolf Ammann zurück und erwähnte die «Höhenflüge» mit der einstigen Produktion an verschiedenen Orten in der Schweiz. Zu den Glanzzeiten stellte die Firma Ammann täglich 1000 Paar Schuhe mit 225 Arbeitskräften her. Rolf Ammann trat in seinen Worten auch auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Michel Jordi ein. In der Zusammenarbeit mit dem Genfer Designer wurden insgesamt über 300'000 Paar Schuhe hergestellt und verkauft. Aber auch das Militär profitierte von den Ammann-Schuhen, auch wenn Housi Leutenegger, wie er anlässlich der Feier erklärte, diese Militärschuhe nicht mochte, weil er davon Hühneraugen bekam. Heute hat Housi keine Hühneraugen mehr, denn er trägt Amman-Schuhe der neusten Generation. Auf der Riederalp kam er einst auf den Geschmack, als im Beisein von Art Furrer und Michel Jordi die Michel-Jordi-Schuhe von Ammann vorgestellt wurden. Selbstverständlich mussten die Promis diese Schuhe gleich einlaufen. Rolf Ammann trat in seiner Ansprache auch auf das Ammann-Center, das aus dem einstigen Fabrikationsgebäude entstanden war, ein. Dieses wurde laufend modernisiert und ist heute ein geachtetes Einkaufscenter mit zahlreichen Dienstleistungsfirmen. Ammann realisierte zudem Alterswohnungen, welche sich wegen der Nähe zum Center und dem Alterszentrum Zopf grosser Beliebtheit erfreuen. Rolf Ammanns grosser Wurf war dann auch die Realisierung eines Ärztezentrums. Jüngstes Kind Ammanns ist die wunderschöne Trattoria Amano, welche aus einem alten Bauernhaus entstand und die Dorfmitte seither aufwertet.

Gemeindeammann Markus Werder ging in seinen Worten näher auf das Gründungsjahr 1917 ein. Auch er lobte die Geschäftstüchtigkeit der Ammann-Generationen. Als Dank der Gemeinde überreichte er Rolf Ammann eine Tafel mit der Aufschrift Rolf-Ammann-Weg.

Michel Jordi und Housi Leutenegger Jubiläumsgäste Michel Jordi liess es sich wie Housi Leutenegger nicht nehmen, das Wort zu ergreifen und über die erfolgreiche Zusammenarbeit zu berichten. Auch für ihn war das eine schöne Zeit und er freute sich auf das Wiedersehen mit den Ammanns.

Der heutige CEO der Firma Ammann, Marc Ammann trat in seinen Worten auf die Gegenwart und die Zukunft der Ammann-Schuhe ein. Zweifellos sei es heute nicht mehr einfach, qualititav sehr gute Schuhe, die ihren Preis haben, zu verkaufen. Marc Ammann bedankte sich bei der Bürocrew, die ihn täglich tatkräftig unterstützt. Er verspruwch weiterhin am Ball zu bleiben. Sein Netzwerk ist vorhanden, so dass die Zukunft der Ammann-Schuhe gesichert sein dürfte. Diese werden bekanntlich heute im italienischen Cargallo gefertigt. Das Design freilich stammt aus dem Hause Ammann. Zum Jubiläum hat man sich einiges einfallen lassen. So wurden 100 Jubiläumsmodelle lanciert.

Jubiläumsschuhe bei Nuovo Style
In Oberentfelden sind die Ammann-Schuhe bei Nuovo Style im UG des Ammann-Centers erhältlich. Momentan können noch viele Paare zum Jubiläumspreis von 99 Franken erworben werden.

Der Samstag des Jubiläumswochenendes gehörte dann ganz der Kundschaft. Diese konnten von Attraktionen und Aktionen profitieren und wurden überdies von der Ethno-Pop-Band ChueLee im Festzelt bestens unterhalten. **MS**

Drei Freunde: Michel Jordi, Rolf Ammann und Housi Leutenegger

Gemeindeammann Markus Werder (rechts) übergabe diese Tafel an Rolf Ammann

Die 4. und 5. Generation

Die Bratwürste waren begehrt

ChueLee sorgten für passende Unterhaltung

Bilder: Markus Schenk